



Segel-Club Unterelbe von 1929 e.V.

SCU Flaschenpost 1/2011



Seewasserbeständige Propellerwellen aus Werkstoff 1.4462...

...und nicht aus sogenanntem „Nichtrostenden Stahl“

Wir liefern Propellerwellen aus dem Werkstoff 1.4462. Die guten mechanischen Eigenschaften und die sehr hohe Korrosionsbeständigkeit machen ihn zum optimalen Werkstoff für ihre Propellerwelle.

Durch seine besonderen Eigenschaften ist er auch hervorragend für die Verwendung in der chemischen und petrochemischen Industrie, den Einsatz in Meer- und Brackwasser und im Offshore-Bereich geeignet.

Der Werkstoff 1.4462 vereint hohe Betriebssicherheit und lange Lebensdauer.

Rohr-(Kolbenstangen),
Zylinderrohre,
Maschinenteile und
Spezialkolbenstangen

.....
gehärtet · vernickelt
verchromt
auch in Edelstahl

.....
Einzel- oder Serien-
fertigung, Fix- oder
Herstellungslängen,
Abnahmen durch
Germ. Lloyd, TÜV,
Norske Veritas etc.
einbaufertig – nach
Zeichnung oder Muster



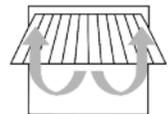
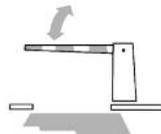
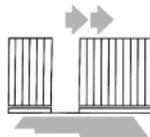
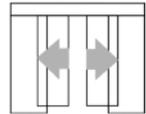
RSK Stahl- und Fertigteile Produktions- und Vertriebs GmbH
Hasenkamp 1 · 25482 Appen · Tel. 04101-54 52 0 · www.rsk-stahl.de



PEISER

Tür- und Torautomatik
GmbH

Spitzentechnologie für Tür und Tor



Brandstücken 42 · 22549 Hamburg · Tel.: 040/80 78 78 0
Fax: 040/80 78 78 11 · www.peiser.com · info@peiser.com



Vorwort / Termine	04
Protokoll General- und Februarversammlung	05
SCU-Ausfahrt nach Schloss Basthorst	10
Bericht von Ove über die Regatta-Aktivitäten des SCU	12
Leider kein vorzeitiger Aprilscherz	17
Hamburger Seglerball auf dem Süllberg am 19.02.2011	18
30 Jahre Typschiffe bei Schnalle	20
Welchen (Boots)Führerschein brauche ich wo?	24
Der SCU	26

Das Motiv der Titelseite („Vollzeug“ nach einem Aquarell von Ernst Pohlmann), sowie viele weitere Objekte können bei Gabriela Lorenzen als Kunstdruck und Doppelkarte erworben werden. Nach dem Tode von Ernst Pohlmann werden die Werke im Sinne des Künstlers weiterverkauft. Der Kunsthandel „Ernst Pohlmann Nfg.“ wird von seiner Nichte Gabriela Lorenzen weitergeführt.



Eine ständige Ausstellung befindet sich in 25482 Appen, Hasenkamp 1. Bitte vorher einen Termin vereinbaren unter, Telefon: 040 / 63 67 56 37, Mobil: 0174 / 810 18 82, Fax: 040-88 30 29 53 oder per E-Mail: ernst.pohlmann@hamburg.de

Weitere Informationen finden sich auch unter www.ernst-pohlmann.de



Liebe SCUer,

so langsam geht die graue und kalte Jahreszeit dem Ende entgegen. Es besteht mittlerweile etwas Hoffnung, dass es sich doch lohnen wird, nach dem kalten und langem Winter, die Arbeiten am Boot zu vollenden und die Schiffe wieder ins Wasser zu bringen. Jedoch wird dieses Jahr der Start in die Segelsaison wohl etwas später erfolgen, so dass auch unser Schiff erst im April ins Wasser gehen wird.

Die Temperaturen sind zumindest tagsüber schon knapp im zweistelligen Bereich zu finden, so dass der „Fröstelfaktor“ langsam abnimmt. Die winterlichen Aktivitäten (ohne Segeln), die erfahrungsgemäß immer recht

gut besucht sind, haben wir hinter uns gebracht. Nun lockt die frische Luft wieder. Jetzt wird es Zeit, dass der Frühling mit Macht kommt und wir uns am oder auf dem Wasser wieder sehen, sowie natürlich zu unserer Clubversammlung in den Räumen des Komet Blankenese.

Ich wünsche euch einen schönes Frühjahr, sowie eine tolle Saison 2011 mit hoffentlich ordentlichem Segelwetter. Und nun viel Spaß beim Lesen der 1. Ausgabe der Flaschenpost 2011. (Beiträge für die nächsten Ausgaben sind jederzeit willkommen)

Goden Wind
und viele Grüße
Silke

Termine:

13. April 2011:

Clubversammlung bei Komet

!!!ACHTUNG MITTWOCH!!!

07. März 2011: SCU-Regatta

12. Mai 2011: Clubversammlung

09. Juni 2011: Clubversammlung

17. Juni 11: SCU-Grillen

ab 18.00 Uhr im Yachthafen

9. und 10. September 2011:

Yachthafenfest

Hamburger Yachthafen, Wedel

10.09.11: Opti Pokal 2011

im Hamburger Yachthafen



Protokolle:

Generalversammlung 17. Januar 2011

Vorsitz: Olli Fude

Protokoll: Horst Kühl

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Jedes Mitglied wurde mit einem Schreiben am 12.12.2010 zu dieser Versammlung eingeladen. Damit wurde satzungsgemäß eingeladen.

2. Berichte über das Vorjahr

Peter Kühnle berichtet über die Veranstaltungen des SCU im Jahr 2010:

- Generalversammlung am 17. Januar im Clubhaus des SVWS in Wedel.
- Ausfahrt nach Wyk auf Föhr, 29.- 31.01.10
- Seglerball im Schulauer Fährhaus am 13.02.10
- Spieleabend bei Schlag am 20.02.10 mit 30 Teilnehmern, obwohl Charly kurz vorher eine Knie O.P. hatte.
- Besichtigung der Elbphilharmonie mit Reinhild.



www.Yacht-Shop.de

Abdeckplanen · Anker · Außenborder · Beleuchtung · Bekleidung
Beschläge · Blöcke · Dichtmasse · Kleber · Elektrik · Elektronik
Farben · Antifouling · Fender · Flaggen · Kocher · Kühlen
Navigation · Pflegemittel · Reinigungsmittel · Relingsdrähte
Rettungsmittel · Schlauchboote · Tauwerk · Wanten · und, und, und...

Wir liefern zu Ihnen an Bord !

**Dubbenwinkel 11 · 21147 Hamburg
Tel. 040-796 1003 · Fax 796 1006**



- Ein Bericht von Uwe Koopmann über den Heimathafen des SCU in Teufelsbrück erscheint am 31. März im „Elbvororte“ (eine Beilage des Hamburger Abendblatts)
 - Die SCU-Regatta mit 38 Teilnehmern fand am 1. Mai 2010 statt, mit anschließender Preisverteilung in der Halle.
 - Ansegeln in Borsfleth (an der Stör)
 - Grillfest am 4. Juni 2010 im Yachthafen.
 - Taufe der Segelyacht LILITH von Arne und Nicole Krogmann am 11. Juni
 - Optiregatta „Optipokal 2010“ im Yachthafen am 11. Sept. mit ca. 40 Teilnehmern.
 - Opti- und 420er-Wochenende in Borgwedel am 17.- 19. September mit Uli
 - Absegeln im MSC-Clubhaus am 9. Oktober
 - Ein letztes Grünkohlessen bei Schlag am 20. November.
 - Besichtigung der Tauwerfwerkfabrik Lippmann mit Reinhild.
 - Uli bedankt sich bei den Trainern und Helfern
- 3. Berichte der Warte**
- Kassenwart Hannes Paulmann ist nicht anwesend. Der Kassenbericht wird von Hans Dieter Reinicke („Mücke“) verlesen. Der Kassenbericht schließt mit einem positiven Ergebnis ab.
- Jugendwart Uli Kade berichtet über seine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen:
- Trainingswochenende im Juni.
 - SCU-Regatta mit den 420ern.
 - Eine Woche Ferien mit den 420ern an der Schlei mit Hansi.
 - Yachthafenregatta mit fast 50 Kindern vom MSC, SVAO, BSC und SCU mit anschließender Preisverteilung.
 - Regattawochenende in Borgwedel mit Optis und 420ern im September ca. 45 Personen waren anwesend.
 - „Halbmodelregatta“ Gewinner in C Jan Cotel und in B Rasmus Feldstein.
 - Theoretischen Unterricht in 3 Gruppen: für Anfänger C1+ C2 mit Marco und Uli und B mit Thees und Fidel.
 - Hanseboot: Die Kinder und Jugendlichen haben einen Opti mit Segeln angefertigt unter der Anleitung von Martin Krings und Clownsails.
 - Besuch der Bootswerft Jensen mit Optimodell.
 - Die Jugendabteilung besteht aus 28 Kindern und Jugendlichen. Aufgeteilt in:

Anfänger C1	7, Marco und Uli
Anfänger C2	6, Marco und Uli
Regatta B	7, Thees und Fidel
420er	8, Hansi und Uli



Regattawart Charly berichtet über die SCU-Regatta:

- SCU-Regatta am 1. Mai mit 38 Meldungen.
- Die Shark 24 haben die Norddeutsche Meisterschaft ausgesegelt.
- sechs Folkeboote haben teilgenommen, davon hat Ove den 1. Platz belegt.

Ove berichtet über die Ergebnisse der Regatten bei denen SCU-Mitglieder teilgenommen haben. Ove hat festgestellt, dass mehr SCUer auf dem Mittelmeer Regatta gesegelt haben, als auf der Elbe.

4. Entlastung des Vorstandes

Boris entlastet den Vorstand

5. Olli Fude bedankt sich für die Arbeit der Warte

6. Die Warte werden in ihrem Amt bestätigt

7. Wahl des zweiten Vorsitzenden

Der zweite Vorsitzende Peter Kühnle tritt von seinem Amt zurück. Als Nachfolgerin wurde Silke Häwecker vorgeschlagen. Eine geheime Wahl, entsprechend der Satzung wurde durchgeführt:

46 Stimmen für Silke und 4 Stimmenent-

haltungen, Silke nimmt die Wahl an.

8. Ehrungen

Peter Wesselhöft ist 50 Jahre SCU- Mitglied. Da Peter nicht anwesend ist, wird bei der nächsten Clubversammlung die goldene Ehrennadel an Peter überreicht.

9. Ausblick auf das Jahr 2011

- Die nächste Clubversammlung am 10.02.11 findet im Clubhaus von Comet Blanke-



TV Master's

**Athmer, HH-Blankenese,
Blankeneser Bahnhofstr.48
Tel. 0 40/86 08 85**



nese, Schenefelder Landstrasse 85 statt. Olli bittet um zahlreiches Erscheinen, weil darüber gesprochen werden muss, ob der Clubraum für längere Zeit für die SCU- Versammlungen dienen soll.

- Der Spieleabend findet am 12.02.11 im Vereinshaus des Nienstedtener Fußballvereins im Quellental statt.
- Seglerball auf dem „Süllberg“ am 19.02.11 Eintrittspreis 25,- Euro. Essen nach Karte.
- Die diesjährige Ausfahrt führt nach Schloss Basthorst, Schlossstr. 18, 19089 Crivitz Ortsteil Basthorst (ca. 17 km hinter Schwerin) am 28.- 30.01.11
- Die SCU- Regatta findet am 7. Mai als 3- Eckregatta von Stadersand statt.

10. Verschiedenes

- Für die Vergabe der Glasenuhr werden folgende Kandidaten vorgeschlagen:
Astrid Babinski
Peter Kühnle
Uwe Koopmann
Ponke und Sven
Per Handzeichen wurde die Glasenuhr Astrid, für ihre Berichte in der Flaschenpost, zugesprochen.
- Der SCU hat 148 Mitglieder, davon ein Drittel unter 40 Jahre.
- Sven Krüger berichtete über Regatten,

die er im Jahr 2010 gesegelt hat und über seinen Sohn, der von über 600 Bewerbern in Deutschland den 11. Platz bei den Regatten in der Opti- Klasse B belegt hat.

Clubversammlung 10. Februar 2011

Vorsitz: Olli Fude

Protokoll: Horst Kühl

1. Erste Clubversammlung im neuem Clubraum

Olli begrüßte uns im Clubhaus der „Freien Turn- und Sportvereinigung Komet Blankenese“, Schenefelder Landstraße 85. Der Clubraum ist gemütlich und die Bewirtung ist gut. Wir haben beschlossen, dass die nächsten Clubversammlungen hier stattfinden sollen.

2. Ausfahrt 2011

Die diesjährige Ausfahrt am 28.-30.01.11 nach Schloss Basthorst fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Am Sonnabend haben wir eine Busrundfahrt durch die Stadt Schwerin gemacht, bei der ein Reiseleiter uns Interessantes über die Geschichte der Stadt und über die Bebauung nach der Wende berichtet hat.



Christa hat sich bereit erklärt, die nächste Ausfahrt noch einmal zu organisieren.

3. Uli berichtet über die Jugendarbeit

Uli berichtet über den theoretischen Unterricht mit den Kindern und Jugendlichen. Es wurde über die Anschaffung eines clubeigenes Kielbootes für die Jugendlichen, die der 420er-Klasse entwachsen sind gesprochen.

4. Filmbericht über die Opti- Kinder

Uli und Moni zeigten einen Film über die Kinder, wie sie einen Opti mit Segeln auf der Hanseboot unter der Anleitung von Fachleuten bauten und anschließend damit in dem Aktionsbecken segelten.

5. Verschiedenes

- Der Seglerball findet auf dem „Süllberg“ am 19.02.2011 statt. Eintrittspreis: 25,- €
- Spieleabend am 12.02.11 im Vereinshaus des Nienstedtener Fußballvereins.
- Reinhild Simonsen und Uwe Koopmann wollen am 13.August ein Hafenfest im Teufelsbrücker Hafen organisieren.
- Reinhild will in der kommenden Clubversammlung einen Film aus alten Tagen zeigen.

**UNSERE SEGEL
BRAUCHEN SIE
NICHT ZU KÜSSEN,
UM SICH WIE EIN KÖNIG
ZU FÜHLEN...**



© FLEDER Wenning 2001 - 04103 / 970034

**...ABER SIE WERDEN
ES WAHRSCHEINLICH
TROTZDEM TUN!**

YACHTSEGEL, REPARATUREN, RIGG & TAKELAGE

**YACHTSEGELMACHEREI
HINSCH & RUHLAND**

AM RETHHÖVEL-HAFEN · 25348 GLÜCKSTADT
TEL. 04124 - 93 52 - 0 · MAIL@HINSCH-RUHLAND.DE

WWW.HINSCH-RUHLAND.DE



SCU-Ausfahrt nach Schloss Basthorst vom 28. bis 30.01.2011

Christa hatte wieder alles super organisiert und wir sind voller Erwartung am Freitagmittag gestartet. Wencke und ich waren schon zweimal in diesem Hotel und Christa hatte uns mitgeteilt, dass wir diesmal im eigentlichen Schloss wohnen sollten. Dort waren wir bisher noch nicht untergebracht.

Bei der Ankunft stellten Hans-Joachim und ich aber fest, dass es manchmal anders kommt als man denkt. Wir fuhren beim Schloss vor und wollten die Schlüssel abholen. Leider gab es dort keine Schlüssel, weil die Hotelleitung beschlossen hatte, dass der SCU komplett im Neubau untergebracht ist, der erst Silvester eröffnet worden ist. Naja auch nicht so schlimm, die Zimmer waren sehr schön und ließen auf den ersten Blick nichts zu wünschen übrig. Bei einigen aus unserer „Reisegruppe“ sollte es aber noch anders kommen.

Wir sind dann erst mal im eigentlichen Schloss in der sehr schönen Veranda Kaffee trinken gegangen.

Abends um 19.00 Uhr ging dann das Essen los und es stellte sich mal wieder die alljährliche Frage, Fisch oder Fleisch. Nachdem diese entschieden war, ging es dann mit dem Essen, dass eigentlich auch ganz lecker nur leider nicht sehr viel war. Jytte und ich haben währenddessen noch eine ausgiebige Weinprobe an dem anderen Tisch genossen und uns dann doch leider für den falschen Wein entschieden. Ingeborg bedankte sich bei Christa und Wille für die langjährige Organisation des Ausfahrt. Leider soll dies ja die vorletzte Ausfahrt gewesen sein, die die Beiden gestaltet haben. Nachfolger sind herzlich willkommen und entsprechende Vorschläge sind jederzeit erwünscht.



Anschließend wurde noch zusammen gesessen und der Abend wurde, wie jedes Jahr, auch an diesem Freitag relativ lang. Für einige endete er zu früher Morgenstunde an der Bar im Schloss.



Olli beim Alternativ-Programm zur Stadtbesichtigung: Cross-Golf im Wald.

Am nächsten Morgen gab es ein sehr ausgiebiges Frühstück und um 11.00 Uhr fuhren die meisten nach Schwerin, um hier mit dem Bus die Stadt zu besichtigen und anschließend Mittag zu essen. Gegen 15.00 Uhr ging es dann wieder zurück nach Schloss Basthorst. (ca. 20 km entfernt)

Nach einer kleinen Erholungspause gab es abends um 19.00 Uhr zum zweiten Mal ein 3-Gänge-Menü, das diesmal etwas üppiger war, so dass auch die Damen und Herren mit dem großen Appetit unter uns satt

geworden sind. Das Essen war sehr lecker und der Service sehr zuvorkommend.

Abschließend saßen wir noch alle gemütlich zusammen, um hier noch das eine oder Gespräch zu führen. Hierbei erfuhren wir, dass in 2 Zimmern die Heizung nicht richtig bzw. gar nicht funktionierte, so dass hier mit einem Heizlüfter geheizt werden musste. In einem Neubau funktioniert eben doch nicht alles einwandfrei.

Am Sonntagmorgen haben wir nochmals sehr ausgiebig gefrühstückt und es genossen, sich an einen gedeckten Tisch zu setzen. Gegen 12.00 Uhr hatte dann auch der letzte die Abreise angetreten.

Außer Wencke und mir, wir hatten noch eine Verlängerungsnacht gebucht, um nochmals den Wellnessbereich ganz in Ruhe zu genießen. Leider hatten auch sehr viele andere Gäste, die gleiche Idee, so dass dieser ziemlich überfüllt war.

Alles in allem war es aber wieder ein sehr schönes Wochenende, in einem sehr schönen Hotel.

Vielen Dank an Christa und Wille für die Organisation. Gruß Silke

Bericht von Ove über die Regatta-Aktivitäten des SCU

Regatten zu segeln ist im SCU grundsätzlich nicht gerade die Hauptsache, wir sind mehr ein Verein der Tourensegler. Aber es gibt auch regattagieriger Mitglieder, und deren Tun sollte auch bekannt werden. Deshalb gibt es den Regattaergebniswart. Soweit bekannt, ein Unikum in deutschen Vereinen.

Dies Amt ist mir übertragen worden, und ich habe bisher in den Generalversammlungen darüber berichtet, was mir so bekannt geworden ist. Nun soll dies auch einmal in der Flaschenpost stehen.

Wenige nur haben mir auch meine Anfrage, an welchen Regatten sie denn mit welchem Ergebnis teilgenommen hätten, geantwortet. Von Enno kam die Auskunft: „An keiner.“ Auch gut, vielleicht demnächst einmal wieder. Die anderen drei Antworten sind hier abgedruckt.

Peti beschrieb sein großes Wettfahrerlebnis aus 2010 so:

Kurzum: Ich segle keine Regatten mehr, allerdings mit einer Ausnahme: Der SCU-Regatta nämlich.

Denn eine SCU Regatta ohne SCU-Boote – was wäre das denn?

Ergo ging es am 1. Mai mit Charlotte-Brigitte an den Start. Meine angeborene Höflichkeit ließ selbstverständlich den

Eiligen den Vortritt. Dadurch hatte ich den Vorteil völlig frei und ungehindert dem Feld hinterher segeln zu können. Nach der Wendetonne wäre natürlich der Spi angesagt gewesen. Doch auch hier übte ich Zurückhaltung – zumal keinerlei Vorbereitungen getroffen waren.

Allerdings dann auf dem Weg zurück nach Wedel wurde es an Bord vor dem Wind echt langweilig. Also bereitete ich den Spi gemächlich vor und setzte ihn schließlich. Aber nun ging es ab! Hallo und heidewitzka: Wir mischten uns ins Hauptfeld, zogen an den weniger schnellen Booten vorbei und erreichten immerhin noch Platz 17. unter den 37 Teilnehmern.

*Und nach Genuss der flüssigen und festen Köstlichkeiten, die Charly und Helfer nach der Regatta servierten, hatten wir sogar das Gefühl, dass diese schöne Regatta sich wieder einmal gelohnt hatte. Dank also nochmals an Charly und all die fleißigen Helfer,
Euer Peti*



Dann kam, für mich eine freudige Überraschung, von Günter Babinski, also Charlys Bruder, der in der Türkei viele Jahre Gäste umhersegelte, und jetzt dort lebt, diese Mail:

Hallo Ove, hier die Auflistung meiner Aktivitäten 2010:

Segeln der Winterserie des Marmaris International Yacht Club als Steuermann einer Centurion 42 „Akdeniz“. Ingesamt fünf Wochenenden von Januar bis Mai in der Gruppe IRC 2 (durchschnittlich 6-8 Boote in unserer Gruppe) – 1. Platz.

Göcek Frühjahrsserie vom 11.-15.05. auf der „Andrea“, einer Nicholson 55. – 2. Platz in IRC 2 als Taktiker.

Channel Race 19.-22.06. vom Rhodos Yacht Club und Marmaris I. Yacht Club, wieder als Steuermann der „Akdeniz“ (7 Boote) – 1. Platz.

Marmaris Race Week vom 23.-29.10. als Steuermann der „Akdeniz“ (19 Boote) – 4. Platz.
Göcek Herbst Serie vom 09.-12.11. als Taktiker auf einer Sun Odysee 44.1 (7 Boote) – 2. Platz.

Burhattin Tekdag Cup am 20.-21.11 in Marmaris als Steuermann auf der „Akdeniz“ (5 Boote) – 2. Platz.

Jahres Abschluss Regatta am 18. und 19.12. in Marmaris auf der „Akdeniz“

(6 Boote) – 1. Platz.

Soweit die Aktivitäten. Liebe Grüße auch an Reinhild und natürlich an alle SCUer. Günter

Darüber habe ich mich sehr gefreut, und bin stolz darauf, dass diese vielen großen Erfolge unseres sehr langjährigen Mitgliedes bekannt machen zu können. Und: Herzlichen Glückwunsch, Günter, Du kannst segeln!

Die letzte Meldung erreichte uns alle auf der Generalversammlung, Sven erinnerte sich an die Regattaerfolge seines Sohnes (und meines Enkels!), Mats, der zwar mit dem MSC trainiert, aber fast seit seiner Geburt unser Mitglied ist. Mats war bis zum Vorjahr in der Gruppe „B“ der Optisegler einsortiert und ist jetzt nach „A“ aufgestiegen. Sven hat über die Regatten aus 2010 so berichtet:

Hi Ove, wie versprochen, haben wir die Regatten/Trainings, an welchen Mats in 2010 teilgenommen hat, so einigermaßen rekonstruieren können. War doch wieder eine ganze Menge...

06.03. bis 13.03.2010/Saisonauftakt Training MSC-Kids & Jugendliche/Torbole,



Lago di Garda: insgesamt 208 Personen (!), davon ca. 135 Kinder & Jugendliche, ca. 70 Optis, 15 Schlauchboote, 2 Piraten, 4 29er, 6 420er, 10 Laser, etc. etc. Tageshöchsttemperatur 6-8°C, Wasser 10°. Insgesamt 35 Wochenstunden gesegelt.

10.04. bis 11.04.2010 / Oortkaten Auftakt 2010 / 85 Teilnehmer in „B“ / SC4-Oortkaten:

GER-12223 / 1. Wf. Platz 1 / 2. Wf. Platz 2 / 3. Wf. Platz (5), 4. Wf. Platz 1

– Gesamtplatzierung: 2

01.05. bis 02.05.2010 / Optimale 2010 / 95 Teilnehmer in „B“ / SVAOe-Alster:

GER-12223 / 1. Wf. Platz 16 / 2. Wf. Platz 15 / 3. Wf. Platz (35) / 4. Wf. Platz 28 / 59 Punkte

– Gesamtplatzierung: 18

08.05. bis 15.05.2010 / Opti Training „A“ und „B“, Warnemünde:

insgesamt ca. 65 Personen, davon ca. 45 Kinder & Jugendliche. Unzählige Optis und sonstige segelnde Überwasserfahrzeuge... Insgesamt ca. 37 Wochenstunden gesegelt.

23.05. bis 24.05.2010 / König & Cie Opti-Pokal / 98 Teilnehmer in „B“ / MSC-Elbe:

GER-12223 / 1. Wf. Platz 1 / 2. Wf. Platz 1 / 3. Wf. Platz (2), 4. Wf. Platz 1

– Gesamtplatzierung: 1

05.06. bis 06.06.2010 / Silberner Opti 2010 / 98 Teilnehmer in „B“ / Kieler-Förde

– einer der größten RL-Regatten für Optis (überregionale Teilnehmer):

GER-12223 / 34 Punkte / RL-P 109,796

– Gesamtplatzierung: 10

26.06. bis 27.06.2010 / Eurawasser Pokal 2010 / 57 Teilnehmer in „B“ / Rostocker Segelverein Citybootshafen e.V.:

GER-12223 / ? Punkte

– Gesamtplatzierung: 35

28.08. bis 29.08.2010 / Eddy Beyn-Gedächtnis-Preis 2010 / 61 Teilnehmer in „B“ / NRV-Alster:

GER-12223 / 1. Wf. Platz 2 / 2. Wf. Platz 3 / 3. Wf. Platz (4) / 4. Wf. Platz 4 / 9 Punkte

– Gesamtplatzierung: 3

18.09. bis 19.09.2010 / Offenship Elbe Junior Cup & Kölln Teampokal / 98 Teilnehmer in „B“ / MSC-Elbe:

GER-12223 / 1. Wf. Platz 2 / 2. Wf. Platz 2 / 3. Wf. Platz (11) / 4. Wf. Platz 2

– Gesamtplatzierung: 2

25.09. bis 26.09.2010 / 7Vierlanden Cup 2010 / 29 Teilnehmer in „B“ / SC4-Oortkaten:

GER-12223 / 1. Wf. Platz (11) / 2. Wf. Platz 3 / 3. Wf. Platz 2 / 4. Wf. Platz 1 / 6 Punkte

– Gesamtplatzierung: 1

Zusammengenommen ergab sich daraus nachfolgendes Ergebnis in der Far-East-Opti-B-Cup Serie:



Außerdem wurden die Clubmeister des MSC in A und B gekürt: Henry Peters und Mats Krüger. Liebe Grüße, Sven



Na, das ist doch was! Ich gratuliere auch hier noch einmal!



Ja, und dann war da noch „Talofa“, unser Folkeboot.

Wie Peti haben auch wir nur die SCU-Regatta mitgesegelt und sogar in unserer Klasse gewonnen. Allerdings war das mit großem Nervenkitzel verbunden. Wir hatten zunächst auf der Kreuz elbab einen scheinbar komfortablen Vorsprung herausgesegelt und machten uns auf zu einer gemütlichen Raumschot-Tour auf die Rückreise Richtung Yachthafen und Ziel. Dabei kann eigentlich nichts passieren (denkt man immer wieder), weil die Folkes sehr gleich schnell segeln, und wenn wirklich einer aufkommt, kann der Verfolgte seine Führung leicht verteidigen in dem er anluft und den Verfolger in die Abwinde nimmt. Wir segelten also dicht unter Land mit Echolot-Beobachtung gegen die Tide und die Verfolger weit hinter uns. Irgendwo neben den Kilometer-Stacks hörte ich hinten an der Pinne etwas von „die Pollies kommen

11. Platz mit 106,79 Punkten von 926 Teilnehmern in Deutschland Dieses wurde mit einem Sondertrainings-Wochenende von Olympiateilnehmer Florian Spalteholz am Scharmützelsee belohnt. Jaaaa, das liegt fast an der polnischen Grenze, ist rrrrrrichttigg!



auf“, dachte mir nicht viel dabei und weiter kam auch keine Meldung. Reinhild und Jytte wissen ganz genau, dass ich auf Negativ-Nachrichten, wie: „Die sind viel schneller!“ leicht allergisch reagiere, ich will nur positive, anregende Nachrichten hören. Das habe ich so bei Curry gelesen. Und meinem Gemecker geht die Mannschaft nach Möglichkeit aus dem Wege. Daher mussten die beiden auf dem Vorschiff, die ja auch mal nach hinten guckten, sich sehr überwinden, mir dann doch etwas energischer klar zu machen, dass ernsthafte Gefahr drohte. Als ich mich endlich umsah, hatten uns unsere schärfsten Konkurrenten, die weiter im Fahrwasser fuhren, schon fast eingeholt. Ich hatte mal wieder nicht aufgepasst, denn die Tide war gekippt, und alle kamen mit

der Flut auf, während ich noch immer drauf und dran war, unter Land mein Glück zu verspielen.

Im selben Augenblick, als ich dies registrierte, schrammte unser Kiel im Sand. Ich schrie: „Nach Lee!“. Das Boot sollte krän-gen, damit der Kiel höher kam. Vor lauter Aufregung vergaß ich, dass ich auch selbst nach Lee musste. Als ich das endlich tat, kam „Talofa“ wieder frei, und wir konnten gerade noch so anluven, dass wir eben noch eine halbe Bootslänge vor unsere Konkurrenten kamen, sie hochdrücken konnten, und so noch Erster blieben.

Man macht immer wieder die gleichen Fehler!
Ove



Leider kein vorzeitiger Aprilscherz

MARPOL – Müllentsorgungsregeln müssen an Bord aushängen

Eigentlich wollte ich mir an dieser Stelle nur über eine Regel aus dem MARPOL-Abkommen (Internationalen Abkommen zum Schutz der Meere), wonach auf Schiffen ab 12 Metern „die anzuwendenden Vorschriften der Regeln 3 und 5 über die Beseitigung von Müll anzuwenden sind.“ lustig machen.

Der DSV schreibt dazu: „Entsprechend § 1 e der MARPOL-ZuwV gilt diese Verpflichtung für Sportboote und Traditionsschiffe als erfüllt, wenn: 1. sich an Bord ein Merkblatt eines Verbandes über die umweltgerechte Abfallbehandlung und Entsorgung auf Schiffen befindet, das mit dem BMVBS abgestimmt ist und 2. die an Bord befindlichen Personen darüber vor Fahrtantritt informiert worden sind.“

Soweit so albern, bis ich dann besagtes Merkblatt durchgelesen habe. Dort steht dann: „Die Beseitigung - von Stauholz sowie schwimmfähigen Schalungs- und Verpackungsmaterials ins Meer ist in einer Entfernung von weniger als 25 sm, - von Lebensmittelabfällen und allem sonstigen



Müll einschließlich Papiererzeugnissen, Lumpen, Glas, Metall, Flaschen, Steingut und ähnlichem Abfall in einer Entfernung von weniger als 12 sm jeweils vom nächstgelegenen Land ist verboten.“

Bedeutet also, mensch darf seinen Dreck außerhalb der 12- bzw. 25-Meilenzone einfach verklappen. Dass das gängige Praxis ist mag ja sein, aber muss so was auch noch durch ein „Abkommen zum Schutz der Meere“ quasi legitimiert werden?

Ok, ich sollte nicht unerwähnt lassen das in dem Merkblatt „Sondergebiete“ aufgeführt werden „das sind unter anderen die Ostsee und die Nordsee“ dort „ist die Entsorgung der vorgenannten Abfälle uneingeschränkt verboten.“

Na, dann ist ja gut, oder? Fragt sich Thees.

Das Merkblatt findet Ihr dort:
www.dsv.org/index.php?id=426



Hamburger Seglerball auf dem Süllberg am 19.02.2011

Olli's Hartnäckigkeit haben wir es zu verdanken, dass in diesem Jahr der Ball auf dem Süllberg stattfinden durfte. In dem wunderschönen Saal wurde um 20.30 Uhr durch Marcus Böhlich der Abend mit einem Dank an die Sponsoren BMW, Haspa, Segeljournal und TMI eröffnet. Marcus bedankte sich auch bei Olli, der diesen Ball jetzt zum 5. Mal organisiert hat.

Als Dankeschön sammelte Marcus Spenden für die Jugendabteilung in Höhe von ca. € 1.000,-

Anschließend wurde der Tanz durch die „Band Max and Friends“ (auch zum fünften Mal dabei) eröffnet und es wurde sofort und



bis zum Ende um 04.00 Uhr ausgiebig das Tanzbein geschwungen. Die Musik war wieder super und in den Pausen sorgte der Discojockey für die entsprechende Stimmung. Dieser unterhielt die späten Gäste auch dann bis um 04.00 Uhr morgens. Die Band spielte bis 3.00 Uhr.

Die von BMW gesponsorten Wagen, mit von Olli gestellten Fahrern sorgten dafür, dass die Gäste vom Blankeneser Bahnhof gut hin und zurückkamen.



Auch für das leibliche Wohl der Gäste war gesorgt. Es gab eine kleine Karte mit Gerichten zu moderaten Preisen, so dass es hier auch keinen Anlass zur Klage gab.

Der Ball war mit ca. 420 Personen sehr gut besucht und aus heutiger Sicht steht einer Neuauflage im nächsten Jahr nichts entgegen. Der Süllberg hat bereits zugesagt.



Einen einzigen Kritikpunkt gibt es: In diesem Jahr konnten wir leider nicht sehr viele von Euch entdecken und wir würden uns freuen mehr Leute aus unserem Verein

begrüßen zu können. Vielleicht findet der Ball im nächsten Jahr mit größerer SCU-Beteiligung statt, das wäre sehr schön.

Viele Grüße Silke

alle Fotos: Hinrich Frank



30 Jahre Typschiffe bei Schnalle

Der Hamburger Kaufmann Günter Bätjer („Schnalle“) war in den 80er und 90er Jahren so etwas, wie der Typschiff-Papst. Sein kleiner Hafen in Wedel bei Hamburg beherbergte zeitweise bis zu sechs Typschiffe. Die Privatsammlung wurde zum Eldorado für Bastler. Vor genau 30 Jahren kaufte „Schnalle“ sein erstes Typschiff. Ein Rückblick auf diese einzigartige Sammlung.

Nachdruck, dieses Artikels vom 24. April 2009, mit freudlicher Genehmigung von Christian Hinkelmann, www.elbdampfer-hamburg.de

Am 24. April dieses Jahres jährt er sich zum dreißigsten Mal, der Tag an dem der Hamburger Kaufmann Günter Bätjer (genannt „Schnalle“) sein erstes Typschiff, die „Altenwerder“ (I) erwarb. Insgesamt 6 Typschiffe hatten in ihrem Leben Kontakt zu Schnalle, bis auf eines waren diese Schiffe vom kleineren Typ II. Drei Schiffe gehörten ihm, drei Schiffen bot er einen Liegeplatz, in



Schnalles Typschiff-Geschichte begann mit einem Unglück



Schnalle 2008 auf seinem ersten Typschiff anlässlich einer Radioaufnahme

„Schnalles Hafen“ oder später an der „Pontonanlage Norderelbe“.



Wie schon beschrieben, begann alles mit der „Altenwerder“ (I) im Jahr 1979. Das Schiff war bei einem Werftaufenthalt für die HADAG von der Slip der Werft v. Cölln gerutscht und so zum Totalverlust geworden. Schnalle kaufte das Schiff für 1.000 DM von der HADAG und setzte es instand.



„Stadersand“ und das Heck der „Reeperbahn“ 1991 © W. Pfeifer

Zuerst wurde das Schiff auf eine Werft an der Oste überführt, als diese Konkurs ging, gab es zuerst Probleme die „Altenwerder“ (I) wieder nach Hamburg zu bekommen, was schließlich aber gelang. So lag das Schiff einige Jahre im Winter im Hafen Teufelsbrück und im Sommer im Hafen der Mobil Oil in Wedel, der damals noch anderweitig genutzt wurde. Inzwischen war das Schiff weitestgehend wieder hergestellt und hatte eine rot-weiße Lackierung erhalten. 1985 pachtete Schnalle dann diesen kleinen Hafen und machte ihn zu „Schnalles Hafen“

– über zwanzig Jahre ein Anlaufpunkt für Segler und maritime Individualisten!

1988 ergab sich der Erwerb eines zweiten Typschiffes, der „Reeperbahn“, diese an Emil Tiedje zum Abwracken verkauft worden, Schnalle rettete das Schiff vor dem Abbrecher und überführte es in „Schnalles Hafen“.

Ende der achtziger/Anfang der neunziger Jahre tat sich typschiffsmäßig eine Menge in Schnalles Hafen. Die dem Schrotthändler Emil Tiedje gehörende Typ II Fähre „Stadersand“ wurde als Wellenbrecher und Ersatzteilsponder in Schnalles Hafen überführt. Die „Altenwerder“ wurde an das Haus der Jugend e.V. Finkenwerder abgegeben. Eine größere „Operation“ fand auch zu dieser Zeit statt, denn kurz nach dem Erwerb der „Reeperbahn“ hatte der Fahrmotor des Schiffes einen Defekt, so dass er gegen den der „Stadersand“ ausgetauscht werden musste. Mit der „Reeperbahn“, die Schnalle selbst als „seine Yacht“ bezeichnet wurden nun regelmäßig Fahrten im Hafen und auf der Elbe durchgeführt. Das Schiff fungierte zu diesem Zeitpunkt auch als Vereinsschiff des „Tinsdaler Segelclub e.V.“ Absolute Highlights waren die Mehrtagesfahrten nach Helgoland, in denen das Schiff seine Seetüchtigkeit unter Beweis stellen konnte.

Nicht immer lief auf diesen Fahrten alles ganz glatt, einmal landete man von Helgoland aus in Bremerhaven statt in Cuxhaven, auch die Ordnungshüter hatten öfter ein (über)strenges Auge auf das Schiff, was den Abenteuercharakter der Fahrten,



„Reeperbahn“ auf hoher See © W.K. Reich

mit Übernachtung auf Klappbetten im Hauptdeckssalon sicher nicht schmälerte.

1991 verlässt die „Stadersand“ Schnalles Hafen um aufwändig vom jetzigen Eigner als Wohn- und Büroschiff umgebaut zu werden. 1999 gesellte sich aber schon wieder ein weiteres Typschiff zu Schnalles Flotte – die „Altenwerder“ ex „Steinkirchen“. Doch schon kurz nach dem Kauf erlitt die Maschine einen Totalschaden. Schnalle ließ sich nicht entmutigen und baute in mühsamer Arbeit den 6 Tonnen schweren Motorblock aus und in den E-Maschinenraum einen neuen Mercedes-Dieselmotor mit 320 PS ein, was das inzwischen in „Alte-Werder“

umbenannte Schiff zu einem echten Renner machte.

2001 kam ein drittes Typschiff in dem kleinen Hafen hinzu, die ex. „Schulau“ von einem Hamburger Privatmann, wurde in Schnalles Hafen verlegt um dort unter dem Namen „Lola“ zu einer schwimmenden Segelschule umgebaut zu werden.

2006 wurde dann leider das Ende von Schnalles Hafen eingeläutet, da der Pachtvertrag nicht verlängert wurde. Die „Lola“ wurde nach Cuxhaven verlegt und „Reeperbahn“ und „Alte Werder“ fanden nach kurzer Zeit ein neues Zuhause an der alten Zollbrücke in Entenwerder, die die Bätjers miterworben hatten. Zu den beiden Typschiffen der Bätjers gesellte sich später noch die von der HADAG an einen Privatmann verkaufte Typ III Fähre „Tonndorf“.

Die „Tonndorf“ verlegte Anfang 2008 zur Peute, so dass das Bild der drei Typschiffe nur gut ein Jahr zu sehen war.

Alterbedingt begann Schnalle dann aber seine Flotte zu reduzieren. 2007 wurde die „Alte Werder“ an einen dänischen Privatmann verkauft, der das Schiff in Eigenarbeit



zu einem Wohn und Büroschiff umbaute und das in „Alfanda“ umbenannte Schiff 2008 nach Dänemark überführte. Heute bleibt nur noch die „Reeperbahn“ in Schnalles Besitz, dem zweifelsohne Verdienst zusteht, einige Typschiffe vor dem Schneidbrenner gerettet und somit ein Stück Hamburger Hafengeschichte bewahrt zu haben.



Pontonanlage mit den „glorreichen Drei“

Anfang des Jahres haben Günter Bätjer und seine Frau auf der „Reeperbahn“ ihre goldene Hochzeit gefeiert. Hoffen wir, dass Ihnen noch viel glückliche Zeit auf und mit den Typschiffen erleben werden.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei Wolfgang K. Reich für die einmaligen Bilder der „Reeperbahn“ u.a. auf der Fahrt nach Helgoland.

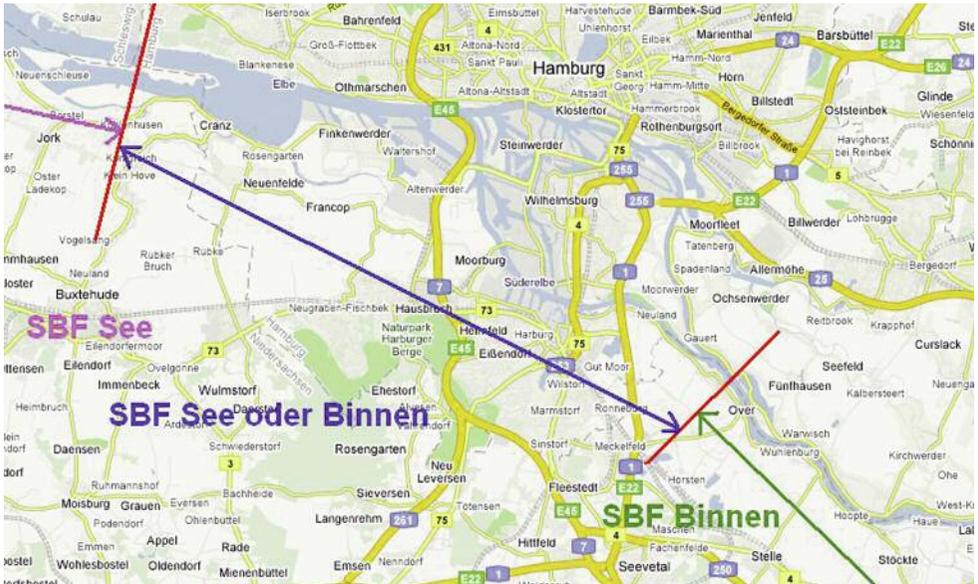
Wenn Ihr noch schöne Geschichten erzählen könnt, die Ihr auf den Schnalle-Schiffen erlebt habt, dann würde sich Christian Hinkelmann über einen Kontakt sehr freuen: info@elbdampfer-hamburg.de



Reeperbahn wieder im Dienst

Nach dem Verkauf nach Russland ist die „Reeperbahn“ innen und außen frisch renoviert wieder im Passagierdienst. Am 19.6. 2010 machte sie ihre erste Fahrt zum Fort Konstanin.

Die ehemalige HADAG-Fähre „Reeperbahn“ entwickelt sich in ihrem „2. Leben“ zu einem Schmuckstück. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten in St. Petersburg präsentiert sich das alte Arbeitspferd jetzt von außen in historischem grün-weiß und Innen mit neuem holzfarbenen Boden. Das Hauptdeck wird durch viele historische Bilder aufgewertet. Der neue Stolz des Eigners dieselt regelmäßig durch das „Venedigs des Nordens“.



Welchen (Boots)Führerschein brauche ich wo?

Nach einer Nachtfahrt mit dem Schlauchboot zum Hafenclub Hamburg anlässlich der Preisverteilung der Rund Skagen haben Ove und ich (Olli Fude) diskutiert welchen Führerschein man denn wohl braucht. Da wir uns beide nicht sicher, und auch nicht einig waren habe ich mal das Internet befragt und folgendes gefunden: <http://www.wiking-schlauchbootclub.de/modules.php?name=News&file=article&sid=75>

Unser Mitglied Hans Daniels hat bei der zuständigen Behörde nachgefragt und folgende Aussage bekommen:

Sehr geehrter Herr Daniels, ich möchte gerne auf Ihre Frage antworten.

1. Bereich Seeschiffahrtsstraße Elbe (von der unteren Hafengrenze bei Tinsdal in Richtung Nordsee): Sportbootführerschein See

2. Bereich Binnenschiffahrtsstraße Elbe (von der oberen Hafengrenze bei Oort-



katen bis zur deutschen Staatsgrenze): Sportbootführerschein Binnen (für Fahrzeuge < 15m) oder Sportschifferzeugnis (für Fahrzeuge >15m aber <25m)

3. Bereich Hamburger Hafen (mit Alster, Bille, Dove Elbe etc.): Sportbootführerschein See oder Binnen

Zusätzliche Hinweise:

Im Bereich der Elbe im Hamburger Hafen und den angrenzenden Häfen beträgt die Höchstgeschwindigkeit für Sportboote mit Maschinenantrieb 22 km/h.

Im Bereich der Alster lediglich 8 km/h. Weiterhin ist das Befahren der Alster mit maschinenbetriebenen Fahrzeugen nur mit Genehmigung der Hamburger Umweltbehörde zulässig.

Ich hoffe, dass diese Auskünfte Ihnen weiterhelfen. Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne unter der unten angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

Als Anlage sende ich Ihnen eine Ausgabe des Hafenverkehrs- und Schifffahrtsgesetzes und der Hafenverkehrsordnung (DINA5).

Mit freundlichen Grüßen
Hartmut Schmidt
Polizei Hamburg
WSP 022.2 Fach- und
Grundsatzangelegenheiten
Wilstorfer Str. 100, 4. Etage, R. 4.02
21073 Hamburg
Tel. 040 4286-65042
Fax 040 4286-65019
Mail wsp022@polizei.hamburg.de
www.polizei.hamburg.de





Segel Club Unterelbe von 1929 e.V.

Sachtestieg 5, 22587 Hamburg

	Name	Telefon privat	Telefon beruflich
1. Vorsitzender	Oliver Fude	040/8 70 18 41	04103/8 00 28 11
2. Vorsitzender	Silke Häwecker	04103/91 89 83	04101/54 52 11
Kassenwart	Hans M.C. Paulmann	040/82 74 62	040/5 40 39 97
Segelobmann	Karl Rainer Babinski	040/8 22 31 50	05055/59 83 00
Schriftwart	Horst Kühl	04104/8 05 05	
Jugendwart	Ulrich Kade	04103/1 63 91	040/81 90 91 84

immer aktuell:

www.scu-elbe.de

SCU Flaschenpost

Redaktion	E-Mail: flaschenpost@segelclubunterelbe.de
Druck	Jürgens Druckladen, Feldstraße 17, 22880 Wedel Tel. 04103/1 79 58
Gestaltung	Thees Mendt - Grafiker, Pinneberger Straße 93, 22880 Wedel Tel. 04103/1 88 27 65, E-Mail: post@mendtwerk.de



HANS PAULMANN GMBH
ELEKTRISCHE ANLAGEN

Beratung Planung Herstellung Wartung

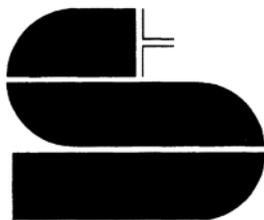


in Gewerbeanlagen

www.hanspaulmann.de
info@hanspaulmann.de

Telefon (040) 540 39 97
Telefax (040) 540 39 39

Tierparkallee 45
22527 Hamburg



SIEBOLDS+DINTER
Elektroanlagen GmbH

Telefon 040 / 59 55 42

Installation
Reparatur
Kundendienst
Elektrogeräte
Beleuchtungstechnik
Antennenbau
e-Heizung
Alarmanlagen
Videüberwachung
Einbauküchen
Radio/Fernsehen
Messebau

Notdienst Tag + Nacht:

Privat: Bajo Siebolds · Telefon 040 / 6 04 61 17

Privat: Klaus Dinter · Telefon 040 / 6 04 61 81

Segel-Club Unterelbe v. 1929 e.V.

Beitragskonto bei der Hamburger Sparkasse (20050550) Nr. 1253 128050



Premium Marketing and Event Services



TMI GmbH | Industriestr. 27 b | 22880 Wedel | Tel: 04103-800 280 | www.tmi-world.com

eBike-Neuheiten 2011

Elektro-Mobilität in Hamburg



Besuchen Sie unser Ladengeschäft und lassen Sie sich kompetent beraten.
eBike-Store - Lindenplatz 1 - 20099 Hamburg (St. Georg)
web: ebikestore.de phone: 040 20933 2210